

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	23
---------------	----

Erster Teil

DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN BETRIEBSRAT UND EINZELNEM ARBEITNEHMER UNTER DER GELTUNG DES BETRIEBSRÄTEGESETZES

Einleitung	29
------------------	----

Erster Abschnitt

Erstes Kapitel

Die Entstehung des Betriebsrätegesetzes	31
I. Die Arbeiterausschüsse	31
II. Die Entwicklung der Arbeiterausschüsse im Ersten Weltkrieg	33
III. Die Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Inkrafttreten des Betriebsrätegesetzes	34
1. Das Abkommen über die zentrale Arbeitsgemeinschaft	34
2. Die Arbeiterräte	35
3. Die Politik der Gewerkschaften gegenüber den Arbeiterräten	36
4. Das Betriebsrätegesetz als Ergebnis des Kampfes um eine Räte- verfassung	37
5. Zusammenfassung	42

Zweites Kapitel

Die politischen Entwicklungslinien, die zum Betriebsrätegesetz führten	43
I. Der Rätegedanke	43

II.	Der "moderne" Sozialismus	44
III.	Die sozial-reformatorische Bewegung	45

Drittes Kapitel

Die Grundstrukturen des so entstandenen Betriebsrätegesetzes	47
--	----

Zweiter Abschnitt

RECHTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN BETRIEBSRAT UND EINZELNEM ARBEITNEHMER

Einleitung	49
------------------	----

Erstes Kapitel

I.	Der Betrieb als Anknüpfungspunkt	50
II.	Die Rechtsnatur der Belegschaft	50
III.	Die Rechtsnatur des Betriebsrats	52
IV.	Die Stellung der einzelnen Betriebsratsmitglieder	53
V.	Der rechtliche Charakter der Betriebsverfassung	53

Zweites Kapitel

Rechtsfolgen aus der Stellung des Betriebsrats für das Verhältnis zwischen Betriebsrat und einzelinem Arbeitnehmer	55
--	----

I.	Allgemeine Pflichten des Betriebsrats gegenüber den Arbeitnehmern	
1.	Grundlegendes	55
2.	Aufgaben des Betriebsrats im Rahmen der Gesamtinteressenvertretung der Belegschaft	56
3.	Reflexwirkungen der Gesamtinteressenvertretung im Individualbereich	57
4.	Rechtsfolgen unterbliebener Mitbestimmung	58
5.	Rechtliche Auswirkungen fehlerhaften Betriebsratshandelns auf das Einzelarbeitsverhältnis	59
II.	Konkrete Pflichten gegenüber dem einzelnen Arbeitnehmer	
1.	Die Sonderfunktion der Gruppenräte	60

2. Zur Mitbestimmung bei Einstellungen	61
3. Die Mitbestimmung bei Kündigungen	64
III. Die Ordnungs- und Schutzfunktion des Betriebsrats	
1. Die Doppelloyalität des Betriebsrats	69
2. Die vermittelnde Stellung des Betriebsrats	72
IV. Zusammenfassung	75

Drittes Kapitel

Einflußmöglichkeiten des einzelnen Arbeitnehmers auf die Tätigkeit des Betriebsrats

1. Auflösungs- und Absetzungsmöglichkeit	77
2. Die Betriebsversammlung	78
3. Das Wahrech, sowie das Wahlanfechtungsrecht	79
4. Keine Amtspflichten aus Auftragerteilung	80
5. Klagemöglichkeiten des einzelnen Arbeitnehmers nach § 93 BRG	80
6. Zusammenfassung	81

Viertes Kapitel

Die Haftung des Betriebsrats	83
---	-----------

Fünftes Kapitel

Zum Verhältnis zwischen Betriebsrat und einzelnen Arbeitnehmer in der betrieblichen Praxis

I. Die Untersuchung von Brigi-Matthiaß	87
II. Die Beurteilung des Betriebsrätewesens durch Otto Kahn-Freund	88
III. Die Untersuchung Guillebauds	90
IV. Der Rückblick Fraenkels	91
V. Die Unterbrechung der Entwicklung durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten	91

Zweiter Teil

DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN BETRIEBSRAT UND EINZELNEM ARBEITNEHMER UNTER DER GELTUNG DER HEUTIGEN BETRIEBSVERFASSUNG

Erster Abschnitt

DIE RECHTSENTWICKLUNG NACH 1945

I.	Entstehung des Betriebsverfassungsgesetzes von 1952	95
II.	Grundsätzliche Gemeinsamkeiten zwischen dem Betriebsrätegesetz und dem Betriebsverfassungsgesetz	96

Zweiter Abschnitt

RECHTLICHE STELLUNG DES BETRIEBSRATS GEGENÜBER DEN ARBEITNEHMERN

Erstes Kapitel

	Die Rechtsnatur der Belegschaft	100
I.	Rechtliche Zuordnung der Mitwirkungsrechte	100
	1. Der Betriebsrat als Träger der Mitwirkungsrechte	100
	2. Die einzelnen Arbeitnehmer als Träger der Beteiligungsrechte ...	100
	3. Die Belegschaft als Träger der Mitwirkungsrechte	101
	4. Nutzen der Fragestellung für die vorliegende Thematik	101
II.	Die Rechtsnatur der Belegschaft	102
	1. Die einzelnen Standpunkte	102
	2. Die Belegschaft als tatsächliche Gemeinschaft	104

Zweites Kapitel

Die Rechtsnatur des Betriebsrats

I.	Die einzelnen Lösungsvorschläge in Literatur und Rechtssprechung 105
II.	Vertragliche oder vertragsähnliche Beziehungen zwischen Betriebs- rat und Arbeitnehmer
	106

I.	1. Innenverhältnis Betriebsrat - Arbeitnehmer als Schuldverhältnis	107
	2. Vertragsähnliches Verhältnis zwischen Betriebsrat und Arbeitnehmer	108
III.	Der Betriebsrat als Repräsentant der Belegschaft	110
IV.	Die Stellung der einzelnen Betriebsratsmitglieder	111
V.	Der Rechtscharakter der heutigen Betriebsverfassung	112

Dritter Abschnitt

DIE RECHTLICHEN MÖGLICHKEITEN DES BETRIEBSRATS, AUF DAS EINZELARBEITS-VERHÄLTNIS EINZUWIRKEN

Einleitung	113
------------------	-----

Erstes Kapitel

Abgrenzung zwischen kollektiven und individuellen betrieblichen Maßnahmen des Arbeitgebers	115
I. Die Unterscheidung nach quantitativen Gesichtspunkten	115
II. Unterscheidung nach abstrakten Merkmalen	116
III. Vermittelnde Lösung	117

Zweites Kapitel

Mitwirkungsrechte des Betriebsrats bei kollektiven Maßnahmen und ihre Auswirkung auf das Einzelarbeitsverhältnis	119
I. Sind die Mitbestimmungsrechte nach § 87 auf kollektive Maßnahmen beschränkt?	119
1. Meinungsstand	119
2. Ausübungsformen der Mitbestimmung	120
3. Rechtsfolgen unterbliebener Mitbestimmung	121
4. Auswirkungen der Theorie der notwendigen Mitbestimmung auf die Mitbestimmung nach § 87	122
II. Zusammenfassung	125

Drittes Kapitel

Mitwirkung des Betriebsrats bei Einzelmaßnahmen des Arbeitgebers	127
I. Im Bereich der sozialen Angelegenheiten	127
II. Die Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten	128
1. Mitbestimmung gem. §§ 99, 100 BetrVG 1972	129
a) zu den einzelnen Verweigerungsgründen nach § 99	130
b) die qualitative Erweiterung des Mitbestimmungsrechts	132
c) Rechtsfolgen für das Einzelarbeitsverhältnis bei verweigerter und nicht ersetzter Zustimmung des Betriebsrats	133
aa) Einstellung eines Arbeitnehmers	133
bb) Versetzung, Ein- und Umgruppierung	136
cc) Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer bei der Mitbestimmung bei vorläufigen personellen Maßnahmen	137
2. Die Mitbestimmung des Betriebsrats bei Kündigungen	139
a) Verfahren	139
b) Die Bedeutung des rechtzeitigen Widerspruchs des Betriebsrats für den gekündigten Arbeitnehmer	140
c) Die Möglichkeit des Kündigungseinspruchs nach § 3 Kündi- gungsschutzgesetz	143
d) Das Mitbestimmungsrecht nach § 104	144
e) Erweiterung der Mitbestimmung durch Betriebsvereinbarung	144
III. Weitere Fragestellung	144

Vierter Abschnitt

SCHRANKEN DER KOLLEKTIVMACHT IM VERHÄLTNIS BETRIEBSRAT - EINZELNER ARBEITNEHMER

Erstes Kapitel

Leitmaximen der betriebsverfassungsrechtlichen Entscheidungstätigkeit	147
I. Zusammenarbeits- und Friedensfunktion	147
II. Die Ordnungsfunktion	149
III. Die Schutzfunktion	150
IV. Sozialpolitische Funktion	154

Zweites Kapitel

Schranken der Kollektivmacht gegenüber dem einzelnen Arbeitnehmer	155
I. Grenzen der kollektiven Regelungsgewalt	155
II. Anwendung der dargestellten Grundsätze auf die Individualkompetenzen des Betriebsrats	158
1. Gesetzliche Maßstäbe	159
2. Die Generalklausel des § 75 Abs. 1	160
Die Behandlung Außenstehender	160
3. Das Übermaßverbot als Leitlinie	161
4. Interessenkollision zwischen Betriebsangehörigen und Bewerbern	162
III. Zusammenfassung	163

Fünfter Abschnitt

RECHTLICHE MÖGLICHKEITEN DES EINZELNEN ARBEITNEHMERS, AUF DIE TÄTIGKEIT DES BETRIEBSRATS EINZUWIRKEN

Einleitung	165
------------------	-----

Erstes Kapitel

Die im Betriebsverfassungsgesetz ausdrücklich vorgesehenen Möglichkeiten	167
I. Wahl des Betriebsrats	167
II. Einflußnahme über die Betriebsversammlung	167
III. Das Beschwerderecht des Arbeitnehmers nach §§ 84,	168
IV. Die allgemeine Aufgabe des Betriebsrats, Anregungen von Arbeitnehmern aufzunehmen	169
V. Die Amtsenthebung eines Betriebsratsmitgliedes bzw. die Auflösung des Betriebsrats	171

Zweites Kapitel

Die Haftung des Betriebsrats als Mittel zur Kontrolle des Betriebsratshandlungs	173
I. Die vorgeschlagenen vertraglichen bzw. vertragsähnlichen Haftungsmodelle	174
II. Das Haftungsmodell Noltins	174
1. Die Lehre vom sozialen Kontakt	175
2. Bedenken gegen die Lehre vom sozialen Kontakt	176
III. Weitere Probleme im Zusammenhang mit der Betriebsratshaftung	176
1. Die Haftung des einzelnen Mitglieds	178
2. Die Zurechenbarkeit des Schadens	178
3. Die Haftung des Betriebsrats aus der Verletzung von Schutzgesetzen	179
4. Die Verletzung des "Rechts am Arbeitsplatz" durch den Betriebsrat	180
5. Kritische Würdigung der im Schrifttum vertretenen Tendenzen, die Haftung des Betriebsrats zu erweitern	182
a) Notwendigkeit einer strengen Betriebsratshaftung	183
b) Die Bedenken der h.M.	184
c) Das Haftungsrecht als wenig geeignetes Mittel zur Sicherung der Arbeitnehmerposition	185
d) Die vorbeugende Unterlassungsklage	186
6. Zusammenfassung	187
	188

Drittes Kapitel

Möglichkeiten einer gerichtlichen Kontrolle der Amtsführung des Betriebsrats durch einzelne Arbeitnehmer	189
I. Einleitung	189
II. Standpunkt der h.M.	190
III. Die im Schrifttum erwogenen Rechtsbehelfe für den einzelnen Arbeitnehmer	195
1. Das Antragsrecht des Arbeitnehmers gem. § 99 Abs. 4	195
2. Das allgemeine Antragsrecht des Arbeitnehmers im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren in allen ihn betreffenden Angelegenheiten	199
a) Die Antragsberechtigung im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren	199

aa) Beteiligungsberechtigung	200
bb) Rechte des Beteiligten	202
cc) Die Antragsberechtigung des einzelnen Arbeitnehmers	203
b) Die Vorschläge zur Erweiterung der Antragsbefugnis des Arbeitnehmers von W. Blomeyer, Buchner sowie Niederalt	205
3. Kritik an den Vorschlägen für einen Rechtsbehelf des Arbeitnehmers gegenüber dem Betriebsrat	207

Viertes Kapitel

Die einzelnen Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Härten zu Lasten betroffener Arbeitnehmer	211
I. Mitbestimmung des Betriebsrats bei Einstellungen	211
1. Wirksamkeit des Arbeitsverhältnisses bei fehlender Zustimmung des Betriebsrats	211
2. Sonstiger Schutz des Arbeitnehmers bei Einstellungen	211
II. Mitbestimmung bei Ein- und Umgruppierungen	212
III. Mitbestimmung bei Kündigungen	212
1. Problematik des § 1 Abs. 2 Kündigungsschutzgesetz	212
2. Der Weiterbeschäftigungsanspruch nach § 102 Abs. 5	212
3. Der Weiterbeschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsverhältnis	213
a) Die bisherige Rechtsprechung	213
b) Tendenzen in Schrifttum und Rechtsprechung	214
c) Abschließende Klärung durch das BAG	215
IV. Schutz des Arbeitnehmers in sonstigen Fällen	216
V. Schlußbetrachtung	216